

## Das Modell der kognitiven Berufslehre (Cognitive Apprenticeship)

(Quelle: K.Born, Die Lehrperson in der Praxis, PrInternet 6/04)

### Ein Modell in 6 Phase zur Sicherung des Transferlernens

Heute sind in den Betrieben alle an der Ausbildung beteiligten Personen, sowie die Führungsverantwortlichen gefordert, Organisationsstrukturen zu implementieren, die dem Pflege- und dem Ausbildungsauftrag gerecht werden. Strukturen, in denen Lernen nicht nur durch Tun in der praktischen Handlungssituation geschieht, sondern auch – und damit ist die Transfersicherung gemeint – durch Reflexion und Systematisierung von praktischen Erfahrungen.

Phase	Rolle der Berufsbildnerin	Rolle der Lernenden
<b>Vorphase</b>		<b><u>Aktiviert ihr Vorwissen und orientiert sich über die Handlungen in der kommenden Situation</u></b>
<b>Phase 1 Modeling (modellieren)</b>	<b><u>Zeigt und denkt vor</u></b> Stellt den Prozess vor, demonstriert die Skills und Problemlösungsprozesse, erläutert diese in strukturierten, nachvollziehbaren Schritten	<b><u>Beobachtet und denkt nach</u></b>
<b><u>Beispiel:</u></b> Die Lernende hat gehört, dass <b>bei Patient B eine Trachealkanülenpflege</b> vorgesehen ist. Die Berufsbildnerin veranlasst, dass sie der Handlung des verantwortlichen dipl. Pflegefachmanns beiwohnen kann. Dabei wird sie vom Pflegenden nach ihrer Vorstellung zur Pflegehandlung gefragt. In der Folge zeigt und erläutert er das Vorgehen. <b>(Phase 1 Modeling)</b>		
<b>Phase 2 Coaching (begleiten)</b>	<b><u>Begleitet und leitet an</u></b> Bietet individuelle Hilfestellung an, begleitet die Lernende bei der Einübung	<b><u>Erprobt unter Anleitung</u></b>
<b><u>Beispiel:</u></b> <b>Patient C wurde am Vortag von der Berufsbildnerin und der Lernenden mobilisiert.</b> Die Berufsbildnerin zeigte vor und leitete die Lernende und die Patientin an, wie sie handeln sollen. Heute nun tauschen Lernende und Berufsbildnerin die Rollen, da sich die Lernende die erwähnte Handlung zutraut und auch gedanklich weiss, wie sie diese durchführen will – die Lernende sagt, wie gehandelt werden soll. Die Lernende erprobt unter Anleitung – die Berufsbildnerin unterstützt die Lernende bei der Bewältigung der Aufgaben. <b>(Phase 2: Coaching)</b>		

<b>Phase 3</b> <b>Scaffolding und Fading</b> <b>(einrücken und ausblenden)</b>	<u><b>Unterstützt und lässt los</b></u> Gibt spezifische Hilfestellungen als Gerüst, blendet ihre Hilfestellung schrittweise aus.	<u><b>Bewältigt mit indirekter Unterstützung</b></u> Gewinnt Kompetenz und Selbstvertrauen
<u><b>Beispiel:</b></u> Die Lernende sagt, dass sie <b>bei Patientin A das Anamnesegespräch</b> führen möchte. Die Handlung sei ihr klar und sie beschreibt, worauf sie achtet, was sie vorbereitet und mit welchen Hilfsmitteln sie arbeitet. Dabei wird abgewogen, wie viel Unterstützung die Lernende braucht – die Lernende löst eine Aufgabe mit indirekter Unterstützung. <b>(Phase 3: Scaffolding, Fading)</b>		
<b>Phase 4</b> <b>Articulation (artikulieren)</b>	<u><b>Ermöglicht das Durchdenken und Durchsprechen</b></u> Achtet auf korrekten Inhalt und Begründungen der Verbalisation von Skills	<u><b>Macht die Bewältigung der Aufgabe transparent</b></u> Formuliert ihre Gedanken bei der Ausführung
<u><b>Beispiel:</b></u> <b>Nach der Mobilisation von Patientin C vereinbaren die beiden eine Reflexionssequenz</b> , bei der die Lernende artikuliert, worauf sie bei der Anleitung geachtet und wie sie die Aufgabe gelöst hat. Die Berufsbildnerin stellt Fragen nach Schwierigkeiten und persönlichem Ergehen. Sie gibt der Lernenden die Möglichkeit, die Bewältigung der Aufgabe transparent zu machen. <b>(Phase 4: Articulation)</b>		
<b>Phase 5</b> <b>Reflection (reflektieren)</b>	<u><b>Ermöglicht das Vergleichen und Hinterfragen</b></u> Unterstützt den Vergleich verschiedener Ausführungen der Problemlösung	<u><b>Überdenkt die Aufgabenbewältigung</b></u> Vergleicht ihren Problemlösungsprozess mit dem der Expertin, bzw. anderer Lernender
<u><b>Beispiel:</b></u> Am Nachmittag ist eine <b>Lernsequenz zum Thema „Anamnesegespräch“</b> mit mehreren Lernenden und der Lehrerin in der Praxis geplant. Die Lernenden vergegenwärtigen sich ihre theoretischen Kenntnisse; die Lehrerin lässt die Lernenden ihre Erfahrungen schildern und initiiert eine Diskussion über die verschiedenen Vorgehensweisen. <b>(Phase 5: Reflection)</b>		
<b>Phase 6</b> <b>Exploration (explorieren)</b>	<u><b>Ermöglicht das Evaluieren und Entwickeln</b></u> Stellt für die Evaluation geeignete Instrumente zur Verfügung oder unterstützt deren Entwicklung	<u><b>Beurteilt die Lösung der Aufgabe und entwickelt sie weiter</b></u> Sucht selbst nach neuen herausfordernden Problemen, welche mit den erlernten Fähigkeiten zu lösen sind.
<u><b>Beispiel:</b></u> Nach geführter Diskussion wird <b>die Handlungsqualität aufgrund theoretischer Grundlagen beurteilt und Verbesserungsmöglichkeiten besprochen.</b> <b>(Phase 6: Exploration)</b>		